

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 80 (2005)
Heft: 11

Artikel: Höchste Führung der Armee (Teil 4)
Autor: Marti, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Höchste Führung der Armee (Teil 4)

Schweizer Offiziere als militärische Beobachter

Bei dieser Artikelserie in den Ausgaben des «Schweizer Soldat» Juli/August, September, Oktober und November 2005 handelt es sich um eine Kurzdarstellung der obersten Führung der Schweizer Armee.

Weiter reichende Informationen sind erhältlich entweder im Internet unter «<http://www.armee.vbs.admin.ch>» oder im

Oberst Heinz Marti, Büren zum Hof

jährlich im Verlag Huber Frauenfeld erscheinenden «Armee 200X».

Im ersten Teil wurden die Aufgabenbereiche der obersten Armeeführung dargestellt. Im Teil 2 dann Milizoffiziere, die Generalsrang erreichten. Im dritten Teil ging es um einen kurzen geschichtlichen Rückblick.

Den Abschluss, im nun vierten und letzten Teil, bilden unsere abkommandierten «militärischen Beobachter» im Ausland. Entgegen den Vorankündigungen sind in der nachfolgenden Tabelle alle Verteidigungsattachés aufgeführt, also nicht nur Offiziere im Generalsrang.

Schweizer Offiziere als militärische Botschafter

Die schweizerischen Verteidigungsattachés sind das diplomatische Mittel in der Hand des Chefs des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport und der Armeeführung und vertreten die sicherheitspolitischen und militärischen Interessen der Schweiz.

Sie haben im Detail folgende Obliegenheiten:

- Beratung des Missionschefs (Botschafters) in sicherheitspolitischen und militärischen Angelegenheiten;
- Beschaffen und Auswerten von Informationen für die politische und militärische Führung in der Schweiz;
- Verbindungsoffizier zu den ausländischen Verteidigungsministerien und Streitkräften;
- Anlaufstelle zur Anbahnung sicherheitspolitischer und militärischer Kontakte.

Unsere heute aktuellen 15 Verteidigungsattachés sind die sicherheitspolitischen und militärischen Spezialisten an den jeweiligen schweizerischen Botschaften im Ausland. Sie beraten den zuständigen Botschafter in ihrem Fachbereich und informieren Verteidigungsministerien und die Armeeführung der Gaststaaten über die Belange der schweizerischen Sicherheitspolitik und der Armee (z. B. sicherheitspolitische Ziele und Interessen des Bundesrates, Stand der Umsetzung der «neuen» Armee, usw.). Sie beurteilen und unterstützen auch Zusammenarbeitsprojekte im sicherheitspolitischen und militärischen Bereich. Die Vermittlung von Ausbildungsplätzen für Schweizer Offiziere und deren Betreuung an ausländischen militärischen Institutionen gehören ebenso zu ihren Aufgaben. Schliesslich organisieren und betreuen sie offizielle hochrangige Besuche aus der Schweiz in ihren Akkreditierungsstaaten und helfen auch mit bei der Organisation von Besuchen von Vertretern der akkreditierten Länder in der Schweiz und begleit-

ten diese Personen während des Aufenthaltes in unserem Land.

Die im Ausland tätigen schweizerischen Verteidigungsattachés werden durch den Bereich «Einsatz Verteidigungsattachés» in Bern betreut, welchem – in enger Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) – die Federführung bei Rekrutierung, Selektion, Ausbildung und Einsatzbetreuung obliegt.

Vor 1968 waren die Militär- und Luftattachés, wie die Verteidigungsattachés damals hiessen, dem Chef der Sektion Nachrichten in der Generalstabsabteilung unterstellt. Anschliessend dem Unterstabschef Nachrichtendienst und Abwehr, später Unterstabschef Nachrichtendienst, und von Herbst 1999 bis 1. September 2002 dem Stellvertretenden Generalstabschef. Das gesamte Gebiet Verteidigungsattachés, welcher das Korps der Verteidigungsattachés und den Bereich «Einsatz Verteidigungsattachés» umfasst, ist danach dem Unterstabschef Friedensförderung und Sicherheitskooperation unterstellt, der seit 1. Januar 2004 die Bezeichnung «Chef Internationale Beziehungen Verteidigung» trägt. Jetziger Amtsinhaber ist Divisionär Josef Schärli, ab 1. Januar 2006 Brigadier Erwin Dahinden.

In der nachfolgenden Übersicht sind alle schweizerischen Verteidigungsattachés aufgeführt, die ins Ausland abkommandiert wurden. Einige Aussenposten verfügen über einen Stellvertreter, der früher als Assistent bezeichnet wurde. London und Rom hatten vorher noch einen Bürochef, heute nur noch Paris.

Sitz in von – bis	Grad, Vorname, Name	akkreditiert in	letzte übernommene Funktion als HSO in der Schweiz
Ankara 2000 –	Oberst i Gst Bruno Capelli	Türkei, Iran, Jordanien, Libanon, Syrien	
1997–2000	Oberst Marcel Huber	Türkei, Iran, Jordanien, Libanon, Syrien, Aserbeidschan	
1993–1997	Oberst Markus Orgis	Türkei, Iran, Irak, Jordanien, Libanon, Syrien	
1988–1993	Oberst René Käser	Türkei, Iran, Irak, Jordanien, Libanon, Syrien	
1986–1988	Oberst i Gst Paul Addor	Türkei, Iran, Irak, Jordanien, Libanon, Syrien	
1982–1986	Oberst i Gst René Kneubühl	Türkei, Iran, Irak, Jordanien, Libanon, Syrien	
1978–1982	Oberst Rolf Bandlin	Türkei, Iran, Irak, Jordanien, Libanon, Syrien	

Sitz in von – bis	Grad, Vorname, Name	akkreditiert in	letzte übernommene Funktion als HSO in der Schweiz
Peking 2003–	Oberst i Gst Christof Gertsch	China, Mongolei, Nordkorea, Singapur, Vietnam	
1999–2003	Oberst Peter Hediger	China, Mongolei, Nordkorea, Singapur	
Belgrad 2004–	Oberst Jérôme Matteazzi	Serbien Montenegro, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien	
Berlin 2002–	Oberst i Gst Daniel Bader	Deutschland, Polen	
1999–2002	Oberst i Gst Jürg Kürsener	Deutschland, Dänemark, Polen	
Bonn 1997–1999	Oberst i Gst Pierre Bagnoud	Deutschland, Dänemark, Polen	

Hintergrund

Sitz in von – bis	Grad, Vorname, Name	akkreditiert in	letzte übernommene Funktion als HSO in der Schweiz
1994–1997	Oberst i Gst Heinz Loppacher	Deutschland, Belgien, Luxemburg, Litauen, Lettland	
1989–1994	Divisionär Walter Zimmermann	Deutschland, Belgien, Luxemburg	Kdt Gebirgsdivision 9
1985–1988	Brigadier Jean-Gabriel Digier	Deutschland (BRD), Belgien, Luxemburg	Kdt Territorialzone 10
1982–1985	Brigadier Peter Hoffet	Deutschland (BRD), Belgien, Luxemburg	Stabschef Feldarmee-korps 2
1979–1982	Brigadier Peter Burgunder	Deutschland (BRD), Belgien, Luxemburg	Kdt Festungsbrigade 13
Brüssel			
2000–2004	Oberst i Gst Jean-François Richon	Belgien, Luxemburg, Vrb Of zur NATO und zur WEU	
1996–2000	Oberst i Gst Daniel Combernous	Belgien, Luxemburg, Vrb Of zur NATO und zur WEU	
Budapest			
1998–2003	Oberst i Gst Bernhard Stoll	Ungarn, Rumänien, Slowenien, Albanien, Bosnien-Herzegowina	
1995–1998	Oberst Thomas Mathys	Ungarn, Rumänien, Polen, Slowenien, Bulgarien	
1993–1995	Oberst i Gst Michel Fiaux	Ungarn, Rumänien, Polen, Slowenien, Bulgarien	
1986–1992	Oberst i Gst Jean Rossier	Ungarn, Rumänien	
1980–1986	Oberst i Gst Ernst Kühni	Ungarn, Rumänien	
1980	Major Bruno Wartenweiler	Ungarn, Rumänien	
Kairo			
2002–	Oberst Heinz Staub	Ägypten, Libyen, Pakistan, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate	
1998–2002	Oberst Markus Orgis	Ägypten, Türkei, Libyen, Syrien	
1994–1998	Oberst René Käser	Ägypten, Libyen, Pakistan, Saudi-Arabien	
1989–1993	Oberst i Gst Jürg Fivaz	Ägypten, Tunesien, Algerien, Marokko, Saudi-Arabien	
1986–1989	Oberst i Gst Walter Ritzmann	Ägypten, Tunesien, Algerien, Marokko, Saudi-Arabien	
1982–1986	Oberst Rolf Bandlin	Ägypten, Tunesien, Algerien, Marokko	
Kiew			
2003–	Oberst Thomas Bucheli	Ukraine, Armenien, Aserbeidschan, Weissrussland, Moldowa, Georgien	
1999–2002	Oberst Thomas Mathys	Weissrussland, Ukraine, Bulgarien, Moldowa	
1996–1999	Oberst i Gst Francis Antoniotti	Weissrussland, Ukraine, Bulgarien, Moldowa	
London			
2003–	Oberst i Gst Bernhard Stoll	Grossbritannien, Irland, Norwegen, Dänemark	
1997–2003	Oberst Walter Knüsli	Grossbritannien, Irland, Norwegen, Dänemark	

Sitz in von – bis	Grad, Vorname, Name	akkreditiert in	letzte übernommene Funktion als HSO in der Schweiz
1994–1997	Oberst i Gst Walter Ritzmann	Grossbritannien, Irland, Niederlande	
1987–1994	Divisionär Gérard de Loës	Grossbritannien, Irland, Niederlande	Unterstabschef Front
1986–1987	Brigadier Heinrich Mändli	Grossbritannien, Irland, Niederlande	Kdt Flugwaffenbrigade 31
1984–1986	Oberst i Gst Wolfgang Hertach	Grossbritannien, Irland, Niederlande	
1980–1984	Brigadier Heinrich Mändli	Grossbritannien, Irland, Niederlande	Kdt Flugwaffenbrigade 31
1978–1980	Oberst i Gst Werner Dudli	Grossbritannien, Irland, Niederlande	
Madrid			
2003–	Oberst Markus Orgis	Spanien, Algerien, Marokko, Tunesien	
1999–2003	Oberst Siro Muschietti	Spanien, Algerien, Marokko, Tunesien	
1995–1999	Oberst Walter Berchtold	Spanien, Algerien, Marokko, Tunesien	
1991–1995	Oberst i Gst Jürgen Übersax	Spanien, Algerien, Marokko, Tunesien	
Moskau			
2002–	Oberst Jean-Paul Dietrich	Russland, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan	
1998–2002	Oberst i Gst Urs Anderegg	Russland, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan	
1995–1998	Oberst i Gst Silvio Streun	Russland, Armenien, Weissrussland, Ukraine, Usbekistan, Kasachstan	
1991–1995	Divisionär Paul Rast	Russland, Armenien, Weissrussland, Ukraine, Usbekistan, Kasachstan, Kirgisien, Bulgarien	Unterstabschef Planung
1987–1991	Oberst i Gst Jürg Übersax	UdSSR, Bulgarien	
1985–1987	Oberst i Gst Julius Weder	UdSSR, Bulgarien	
1982–1984	Oberst Jean-Jacques Furrer	UdSSR, Bulgarien	
1981	Oberst i Gst Irénée Robadey	UdSSR, Bulgarien	
1978–1980	Oberst i Gst Xavier Badet	UdSSR, Bulgarien	
New Dehli			
1991–1993	Divisionär Hans Schlup	Indien, Iran, Afghanistan, Indonesien, Thailand, Myanmar	als Brigadier: Oberkriegskommissär und Chef des Oberkriegskommissariates; als Divisionär: Unterstabschef Nachrichtendienst und Abwehr
1993–1995	Oberst Walter Berchtold	Indien, Iran, Afghanistan, Indonesien	
Paris			
2003–	Korpskommandant Jacques Dousse	Frankreich, Belgien, Luxemburg, Niederlande, Portugal	als Brigadier: Kdt Panzerbrigade 1; als Korpskommandant: Chef Heer

Hintergrund

Sitz in von – bis	Grad, Vorname, Name	akkreditiert in	letzte übernommene Funktion als HSO in der Schweiz
1999–2003	Divisionär Dominique Juilland	Frankreich, Portugal	als Brigadier: Kdt Territorialbrigade 10; als Divisionär: Stabschef operative Schulung
1996–1999	Divisionär Jean-Jules Couchepin	Frankreich, Portugal	Waffenchef der Artillerie und Direktor Bundesamt für Artillerie
1989–1996	Brigadier Bruno Deslarzes	Frankreich, Spanien, Portugal	Kdt Territorialzone 10
1984–1989	Divisionär René Planche	Frankreich, Spanien, Portugal	als Brigadier: Stabschef Feldarmee-korps 1, Kdt Territorialzone 1; als Divisionär: Kdt Territorialzone 1
1978–1984	Divisionär Bernard de Chastonay	Frankreich, Spanien, Portugal	Kdt Gebirgsdivision 10
Prag			
1945–1946	Oberst Max Schafroth	?	
1946–1947	Oberst i Gst Bernard Cuénoud	?	
Rom			
2004–	Divisionär Faustus Furrer	Italien, Israel, Griechenland, Albanien, Bosnien-Herzegowina	als Brigadier: Stabschef Feldarmee-korps 2; als Divisionär: Unterstabschef Logistik
1999–2004	Oberst i Gst Francis Antonietti	Italien, Israel, Griechenland, Albanien, Bosnien-Herzegowina	
1994–1999	Oberst Siro Muschietti	Italien, Griechenland, Israel	
1990–1994	Oberst i Gst Silvio Streun	Italien, Griechenland, Israel	
1986–1990	Oberst i Gst Eugène Scherrer	Italien, Griechenland, Israel	
1981–1986	Oberst i Gst Irénée Robadey	Italien, Griechenland, Israel	
Stockholm			
2003–	Oberst i Gst Beat Eberle	Schweden, Estland, Finnland, Lettland, Litauen	
1999–2003	Oberst i Gst William Gargiullo	Schweden, Estland, Finnland, Lettland, Litauen	
1994–1999	Oberst i Gst Georg von Erlach	Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Estland	
1991–1994	Oberst i Gst Adolf Ludin	Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Estland	
1987–1991	Oberstlt i Gst Eduard Keck	Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland	
1984–1987	Oberst Hans Stössel	Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland	
1981–1984	Oberstlt i Gst Urs Rüeeggger	Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland	
Tokio			
2003–	Oberst Peter Hediger	Japan, Indonesien, Südkorea, Thailand	

Sitz in von – bis	Grad, Vorname, Name	akkreditiert in	letzte übernommene Funktion als HSO in der Schweiz
1998–2003	Oberst i Gst Hans-Rudolf Meier	Japan, China, Malaysia, Südkorea, Thailand	
1994–1998	Oberst i Gst Jürg Doelker	Japan, China, Malaysia, Südkorea, Thailand	
1989–1994	Oberst i Gst Walter Ritzmann	Japan, China, Südkorea, Thailand	
1986–1989	Oberst i Gst Charles Ott	Japan, China, Südkorea, Thailand	
Warschau			
1987–1991	Oberst Willy Borer	Polen, Deutsche Demokratische Republik (DDR)	
1983–1987	Oberstlt i Gst Eduard Keck	Polen, Deutsche Demokratische Republik (DDR)	
1980–1983	Oberst Urs Breu	Polen, Deutsche Demokratische Republik (DDR)	
1976–1980	Oberst i Gst Irénée Robaday	Polen, Deutsche Demokratische Republik (DDR)	
Washington			
2003–	Divisionär Urban Siegenthaler	USA, Kanada	Unterstabschef Planung, Projektleiter Armee XXI, Stabschef operative Schulung
2001–2003	Divisionär André Calcio-Gandino	USA, Kanada	Unterstabschef Gruppe für Ausbildung, Unterstabschef Ausbildungsführung, Stv Chef Heer
1997–2001	Divisionär Markus Rusch	USA, Kanada	als Brigadier: Stabschef Feldarmee-korps 4; als Divisionär: Unterstabschef Logistik, Stv Generalstabschef; nach seiner Rückkehr aus den USA: Berater des Chefs VBS für militärpolitische Fragen
1993–1996	Divisionär Hans Schlup	USA, Kanada	als Brigadier: Oberkriegskommissär und Chef des Oberkriegskommissariates; als Divisionär: Unterstabschef Nachrichtendienst und Abwehr
1986–1993	Divisionär Hans Dürig	USA, Kanada	Unterstabschef Ausbildung

Sitz in von – bis	Grad, Vorname, Name	akkreditiert in	letzte übernommene Funktion als HSO in der Schweiz
1985–1986	Brigadier Heinrich Mändli	USA, Kanada	Kdt Flugwaffenbrigade 31
1982–1985	Oberst i Gst Julius Weder	USA, Kanada	
Wien			
2002–	Oberst Thomas Mathys	Österreich, Kroatien, Slowakische Republik, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn	
1998–2002	Oberst i Gst Franz Rohrer	Österreich, Kroatien, Tschechische Republik, Slowakische Republik	
1995–1998	Oberst Hanspeter Buchmann	Österreich, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Kroatien	
1992–1995	Oberst i Gst Urs Rügger	Österreich, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Kroatien	
1989–1992	Oberst i Gst Charles Ott	Österreich, Jugoslawien, Tschechien	
1987–1989	Oberst i Gst André Cheneval	Österreich, Jugoslawien, Tschechien	

Sitz in von – bis	Grad, Vorname, Name	akkreditiert in	letzte übernommene Funktion als HSO in der Schweiz
1984–1986	Oberst i Gst Kurt Peter	Österreich, Jugoslawien, Tschechien	
1980–1983	Oberst Gregor Roos	Österreich, Jugoslawien, Tschechien	

Einige Erklärungen zur Tabelle:

Sitz in: Der Verteidigungsattaché hat seinen offiziellen Sitz in dieser Stadt / diesem Land.

akkreditiert in: Akkreditiert heisst, dass der Funktionsträger durch das Gastland oder die Gastländer beglaubigt wurde und seine Zulassung erhalten hat.

Dank

Für Hinweise und Fotografien bedanke ich mich bei der Eidgenössischen Militärbibliothek, beim Generalsekretariat der Parlamentsdienste und ganz speziell bei Oberst i Gst Jürg Kürsener, wissenschaftlicher Berater des Chefs der Armee.

Quellen

Wetter, Ernst, und v. Orelli, Eduard: Wer ist wer im Militär, 8500 Frauenfeld, Verlag Huber, 1986

Marti Heinz: Armeeführung, Von der TO 36 zur A XXI, 1938–2004

Bereich «Einsatz Verteidigungsattachés»

Internationale Beziehungen Verteidigung, Oberst Bruno Russi, Kasernenstr. 27, 3003 Bern, Telefon 031 324 51 62 | bruno.russi@vtg.admin.ch



175 Jahre Ustertag

Bundespräsident Samuel Schmid am 20. November in Uster

Dieses Jahr jährt sich zum 175. Mal der Ustertag. Am 22. November 1830 haben sich in Uster rund 10 000 Männer der Zürcher Landschaft zusammengefunden und sich gegen die geltende Zürcher Verfassung erhoben. Sie verlangten eine Gleichstellung von Stadt und Land. Die Forderungen wurden im «Memorial von Uster» festgehalten. Rund sechs Monate nach der als «Ustertag» in die Geschichte eingegangenen Volkserhebung wurde die Zürcher Kantonsverfassung geändert.

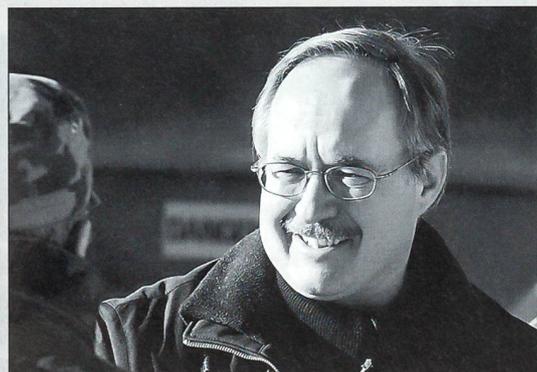
Festakt mit prominentem Redner

Als Erinnerung an die legendäre Volksversammlung von 1830 wird seit 1931 jedes Jahr eine Feier mit prominentem Redner durchgeführt. Am letztjährigen Ustertag hielt der Chef der Armee, Korpskommandant Christophe

Keckeis, die Festrede. In diesem Jahr ist der Vorsteher des Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Bundespräsident Samuel Schmid, vom Ustertagkomitee eingeladen worden. Am Sonntag, 20. November, wird Bundespräsident Schmid durch die Ustermer Stadtpräsidentin Elisabeth Surbeck und die Vertreter der Behörden empfangen. Der offizielle Gedenkanlass beginnt um 14 Uhr in der reformierten Kirche Uster. Die Ehrenformation des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich & Schaffhausen, die Compagnie 1861, bildet auf der imposanten Kirchtreppe das Spalier für die geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Armee und das Publikum. Nach dem Festakt in der Kirche wird die Ustermer Bevölkerung zum Risottoessen eingeladen.



Die Compagnie 1861 marschiert auch am diesjährigen Ustertag aus: Bereit für das Spalier auf der Kirchtreppe.



Traditionsanlass seit 160 Jahren: Das Ustertagschiessen

Viel älter als die Ustertagfeier und in Schützenkreisen in der ganzen Schweiz bekannt, ist das Ustertagschiessen: Seit 1845 treffen sich die Schützen zu diesem Erinnerungsanlass, der durch die Schützengesellschaft Uster organisiert wird. Diese ist bezeichnenderweise ebenfalls in den 1830er-Jahren ge-

Spricht am diesjährigen Ustertag: Bundespräsident Samuel Schmid.

gründet worden. Der diesjährige Wettkampf findet am 12./13. und 19. November statt. Bis zu 3000 Schützen werden erwartet. Mit kräftigem Kanonendonner eröffnet die Artilleriegruppe des KUOV das Schiessen, welches im Spätherbst zu den Höhepunkten der Schützenveranstaltungen gehört.

Andreas Hess, Männedorf